

EINSATZ FÜR DIE NEUE INFRASTRUKTUR DER GEPÄCKSORTIERANLAGE

Die Burkhalter Technics AG gewährleistet am Flughafen Zürich die elektrischen Installationen des Neubaus Hochbau Zone A und die Erneuerung der bestehenden Gebäude für die neue Gepäcksortieranlage. Das mehrjährige Projekt wird unter laufendem Betrieb umgesetzt.

Der Flughafen Zürich schläft nie. Auch jetzt nicht, da die Passagierzahlen wegen Covid-19 nach wie vor auf sehr tiefem Niveau liegen.

Zur Aktivität trägt auch die Erneuerung und Erweiterung der Gepäcksortieranlage (GSA) bei. Die GSA ist jene komplizierte Anlage, die jährlich Millionen von Gepäckstücken nach dem Check-in ins richtige Flugzeug befördert. Die bestehende Anlage stammt aus dem Jahr 2001. Verschiedene Anlagenteile stehen vor dem Ende ihrer Nutzungsdauer. Neue EU-Vorschriften verlangen zudem neue Geräte für die Sicherheitskontrolle. Und da seit Inbetriebnahme der Anlage die Passagierzahlen um 50 Prozent gestiegen sind, drohte sie bei fortlaufendem Wachstum an ihre Kapazitätsgrenzen zu stossen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde von der Flughafen Zürich AG ein Grossprojekt geplant. Es umfasst einen Neubau für die Kapazitätserweiterung, den Ersatz zahlreicher Anlagenteile sowie den Bau eines grösseren Frühgepäckspeichers. Erst nach Fertigstellung des Neubaus und der Erneuerungsarbeiten werden die neuen und bestehenden Anlagenteile zu einem grösseren Ganzen zusammengeführt. «Das Umbau- und Erweiterungsprojekt muss teilweise unter laufendem Betrieb der GSA erfolgen», sagt Andreas Wöpfkemeier, Chef-Elektroinstallateur der Burkhalter Technics AG. Zusammen mit seinen vier Elektro-Bauleitern und 30 Elektrikern erschliesst er derzeit den Neu- wie auch die Altbauten. Der Auftrag umfasste im Vorfeld Umlegungen der Elektroinstallationen im Altbauteil, das Erstellen von Provisorien für

Fluchtwege mit Beleuchtungen sowie für eine Brandmeldeanlage. Viele Nachteilsätze seien dafür nötig gewesen, erklärt Wöpfkemeier. Denn tagsüber konnte nicht über der laufenden GSA gearbeitet werden. Für den Neubauteil erstellten die Burkhalter die Einlagen, die Baustelleneinrichtungen und Bauprovisorien. Nun läuft die Erschliessung aller Teilgebäude mit Stark- sowie Schwachstrominstallationen.

Der Burkhalter-Einsatz startete im Frühling 2019. Mittlerweile konnten Arbeiten an unterschiedlichen Teilprojekten vorangetrieben werden. «Den auf die bestehende GSA aufgebauten Frühgepäckspeicher konnten wir bereits zur Installation der Gepäckfördersysteme freigeben», sagt Wöpfkemeier. Ebenfalls abgeschlossen ist die Installation der neuen Batterieladestation für die Gepäckwägelchen in einem Nebengebäude. Im fertiggestellten Rohbau des Erweiterungsneubaus laufen die Elektroinstallationen. Und nach Fertigstellung der neuen Infrastrukturteile steht der Umbau des alten GSA-Gebäudes an.

Insgesamt wird Burkhalter Technics 25 Haus-technikzentralen, rund 10 Kilometer Leuchtenbänder und 800 Einzelleuchten sowie rund 800 Not- und Fluchtwegleuchten installieren. Netzwerkseitig müssen 67 Netzwerkschränke und rund 8,5 Kilometer Glasfaserleitungen installiert und gezogen werden. 3500 Komponenten der Brandmeldeanlage sowie hunderte Kameras und WLAN-Antennen kommen hinzu. Ende 2024 wird das Werk vollbracht sein.





Andreas Wöpkemeier und
Projektleiter Roger Contre.

**«Viele Nachteinsätze
waren nötig, denn tagsüber
konnte nicht auf der laufenden
Gepäcksortieranlage
gearbeitet werden.»**

– Andreas Wöpkemeier



Kabeldepot auf der Baustelle.